



**There are only two ways to live your life.
One is as though nothing is a miracle.
The other is as though everything is a miracle.**

Mir scheint, als ob sehr viele Menschen nur noch in ihrem Glashaus leben würden und die Realität aus den Augen verloren hätten. Es fehlen Intimität, Austausch, Kontakte, Berührung, Emotionalität, Lachen, Ungezwungenheit, Vertrauen, Verständnis. Es fehlt das Reden, die Fröhlichkeit, die Natürlichkeit die Vielfältigkeit, die Bewegung, die Begegnung. Es fehlt der Lebensmittelpunkt. Das Herz.

Die Zirkusleute leben in ihrer Zirkuswelt, die BäckerInnen in ihrer Backstube, die MusikerInnen in ihren Studios, die AutorInnen in ihren Schreibstuben und die AstrologInnen in ihrer Sternenvelt. Die BankerInnen im Casual-Outfit im Homeoffice, Eltern zwischen Windeln und Aufgabenheften ihrer Kinder, ManagerInnen am Headset in ihren Ledersesseln, JournalistInnen in ihrer Medienwelt. Alle in ihrer eigenen Parallelwelt. Fast alle mit Masken. Diese Parallelwelten sind für die immer realitätsfremderen Schweizer Bundesräte die Bundeshauskuppel in Bern und haben nichts mehr mit den Parallelwelten der HandwerkerInnen, der Gastronomen, der Kunstschaffenden, der SportlerInnen, der SeniorInnen, der BäuerInnen, der SchülerInnen und der normal arbeitenden Bevölkerung zu tun. Immer mehr driftet die Politik ins Aus, die Wissenschaft ins Unverständnis, die Medizin ins Tödliche ab. Was bleibt sind die Otto-NormalverbraucherInnen, die 08.15-Typen mit gesundem Menschenverstand und Herzblut. Könnte es sein, dass bald auch denen immer mehr der Bezug zum Normalalltag fehlt, zu einer Zeit und Welt ohne den allesbestimmenden Corona-Virus? Könnte es sein, dass immer weniger sich getrauen über ihren Tellerrand hinauszuschauen und an einer fröhlichen, beschwingten, variantenreichen, gesunden Welt teilzuhaben? Müssten



nicht die PendlerInnen die SchauspielerInnen verstehen und umgekehrt? Die ProgrammiererInnen müssten doch wissen, wie es den Putzfrauen oder den PilotInnen geht und die PöstlerInnen und GärtnerInnen sollten auch wieder mehr miteinander sprechen. Oder? Wir alle sollten nicht in unserem gläsernen Palast auf ein Wunder warten. Ein Wunder, das nicht kommt, wenn wir selbst nichts dazu beitragen. Das kühle und tötelige Social Distancing hat unsere Gesellschaft gespalten. Uns ist das Herz verloren gegangen, die Lebensfreude, der Lebensinhalt, das Feuer.

Und nun stellen wir uns einmal vor. Da tönt plötzlich ein Alphorn durch die Landschaft, ein Juchzer zerreißt die Stille. Kinderlachen dringt ans Ohr. Ein alter Scherben der Rolling Stones tönt durch die Bude und unser Körper beginnt den Rhythmus mitzutanzten. Es klatscht innerlich. Der Duft von Kaffee und Gipfeli erfüllt den Raum und unser Nervenkostüm ist gerade sofort beruhigt. Aus dem Appartement nebenan riecht's von Sonntagsbraten und vor uns auf dem Trottoir futtern zwei Jungs genüsslich Pommes mit Mayo aus der Tüte. Ein junges Pärchen küsst sich inniglich. Aufm See zieht ein Ruderer seine einsamen Runden. Ein Schwarm Vögel oder eine Wiese mit den ersten Schneeglöckchen nimmt unser Auge in Beschlag. Die Berge flimmern im Abendlicht. Was passiert? Unser Herz öffnet sich, weitet sich aus, wird wohlig warm. Bedürfnisse und Sehnsüchte melden sich. Die Lust auf Nähe, auf Berührung, auf Austausch, auf Leben und Miteinander erwacht. Könnte es sein, dass genau das der Lebensmittelpunkt ist? Wie früher? Das alles ganz einfach wäre? Dass es die kleinen Alltäglichkeiten, die Peut-êtelis, die Düfte, die Bilder, die Töne und die Berührungen und Begegnungen sind? Mein **Ich** schreit ein **Ganzkörper-Ja!** Und was macht Ihr **Ich**?

Wir Menschen sind nicht gemacht für Einsamkeit, für Abschottung, für totalitäre Systeme oder Diktatur. Wir sind auf die Erde gekommen, um unsere Vielfalt zu leben, unsere Färbung, unser Genie, unsere Urbanität, unsere Herzlichkeit. Albert Einstein hat einmal gesagt, es gibt zwei Arten, sein Leben zu leben. Die eine ist, als wäre nichts ein Wunder, die andere ist, als wäre alles ein Wunder. Dahin geht der Weg, von dem wir abgekommen sind. Machen wir uns also auf, die Wärme, die Nähe und die Herzlichkeit wiederzufinden. Gemeinsam!

2021 nimmt Fahrt auf.

Fesseln sprengen und Kragen platzen.

Das sollten Sie 2021 erwarten

Kollektive Grundspannung; wiederkehrende Stop-and-Go-Kultur; progressive Tendenzen vs. altbewährte Traditionen. Situationen voll emotionaler Zuspitzung, mit Unruhen und Autoritätskonflikten. Volk und Bürger werden selbstbewusster, verlangen Lockerungen, Anpassungen der Situation. Möglich, dass die Finanzbranche um die Jahreswende umgebaut wird, dass ein neues Finanzsystem entsteht bzw. massive Änderungen am bisherigen System vonstattengehen.

Das sollten Sie 2021 tun

Nehmen Sie Ihre Rechte wahr. Stellen Sie im Sinne der "Coniunctio Aurea", der Begegnung zwischen Jupiter/Freiheit und Saturn/Sturheit am Beginn des Wassermannzeichens ([Dezember-Bulletin 2020](#)) immer wieder die Frage, ob Sie unterwegs zu einer ehrenvollen Freiheit sind. Än-



dern Sie etwas, wenn die Antwort **Nein** lautet und getrauen Sie sich Ihrem Protest höflich und pointiert und auf alle Fälle gewaltfrei Ausdruck zu geben.

Die Februar-Aussichten Ende Monat gibt's Licht am Horizont

Unabhängig davon, ob der Shutdown im Februar aufgehoben oder gelockert wird oder nicht und auch unabhängig davon, ob mutierte Corona-Viren für weitere Unruhen und Panik sorgen, ab dem 21. Februar werden die Daten astrologisch besser.

Sicher, in diesem Februar wird die Maximalspannung zwischen Saturn und Uranus - der Konflikt zwischen konservativen und progressiven Kräften, zwischen Angst und Fortschritt, zwischen Beschränkung und Freiheit - gradgenau. Es treffen widersprüchlichste Kräfte aufeinander: Saturn, der am alten System festklammert und Jupiter, der um jeden Preis erneuern will. Heisst, die Fronten und die unterschiedlichen Meinungen und Ansätze zur Krise sind noch verhärtet. Aber mit Merkur, der in Wassermann noch bis 21. Februar retourläuft, kann es sein, dass die Massnahmen überdacht, im besten Falle aufgelöst, sicher aber gelockert und auf keinen Fall für länger aufrechterhalten werden können. Das gilt natürlich auch für andere Fälle, nicht nur für die Krise.

Ganz sicher ist, dass ein Umdenken in der Corona-Politik immer wahrscheinlicher wird. So wie bisher, wird man nicht mehr weitermachen können. Auch anders denkende Fachleute, zu denen nicht nur kompetente VirologInnen und EpidemiologInnen, sondern auch SozialforscherInnen, PsychologInnen und Wirtschaftsexperten zählen, müssen endlich angehört werden. Das Volk lässt sich nicht weiter für dumm verkaufen und kann nicht mehr dauerhaft durch Angst und Verbote ruhig gehalten werden. Man sieht ja deutlich, was in anderen Ländern (zurzeit in den Niederlanden) los ist. Weitere Krawalle und schwere Ausschreitungen gegen Corona-Bestimmungen sind leider zu erwarten, wenn nicht rasch ein Umdenken auf höchster Ebene stattfindet. Zudem müssen die Regierungen endlich ihren Zickzack-Kurs erklären, ihre veralteten Arbeitssysteme modernisieren, überflüssige teure Stellen ausmisten, Fehler, Versäumnisse und Misswirtschaft in ihren eigenen Departements eingestehen; kurz Ordnung in ihren eigenen Reihen schaffen.

Die täglichen Belastungen sind für die meisten Menschen enorm. Umso wichtiger ist es, sich innerlich abzugrenzen und sich von Schreckensnachrichten bewusst abzuwenden. Auch von Menschen übrigens, die ewig nörgeln. Unser persönlicher intimer Kreis ist der einzige Raum, in dem Positives gesät werden kann. Stimmt unsere Basis, stimmt auch unser Leben. Erinnern wir uns an die kleinen Besonderheiten des Alltages, geben wir den Freuden und der Liebe Raum und schaffen wir Tag für Tag etwas mehr Herzlichkeit. Jeden Tag aufs Neue.

Anfang Februar sind noch viele Fronten verhärtet, was sich an der Spannungsbandbreite zwischen den agilen Wassermannplaneten Sonne/Jupiter nahe Saturn und den dynamischen Stierplaneten Mars/Lilith/Uranus ablesen lässt. Diese Aspekte bedeuten Auseinandersetzung und Gereiztheit. Es rumort und schwelt und gärt bedrohlich. Zum Glück läuft der Merkur von 30. Januar bis 21. Februar retour und schafft ein dreiwöchiges Korrektur-Zeitfenster für die Überhitzung.



By the way sind vom 2. bis 17. Februar fünf! und vom 10. bis 12. Februar sogar sechs! Planeten (Mond, Merkur, Venus, Sonne, Jupiter, Saturn) im innovativen Wassermann und verstärken den Egalité-Fraternité-Liberté-Gedanken. Was - etwas salopp übersetzt - Einsicht, Wunder, Bewegung, Handreichung oder die Abkehr von sturen Anordnungen bedeuten könnte.

In den Tagen vom 6./7. Februar überquert die Venus in Wassermann den Saturn, den "alten gestrengen Herrscher über Wassermann" und macht gleichzeitig ein Spannungsquadrat zu Uranus in Stier, dem "neuen rebellischen Herrscher über Wassermann". Das sind Desillusionierungsaspekte par excellence und lassen möglicherweise viele Hoffnungen platzen. Oder "dem neuen futuristischen Gedankengut entsprechend" geraten nun wirklich unsinnige Normen und Direktiven ins Wanken. Mit soviel Wassermannkraft (fünf Planeten, die von fast allen anderen ja noch aktiviert werden) müssten sich eigentlich Toleranz, Originalität, Unabhängigkeit und Genialität durchsetzen können.

Nach dem 10. Februar, wenn die aggressive Merkur/Mars-Spannung vorüber ist, tauchen schon mal erste kurze Lichtschimmer am Horizont auf. Rund um den Februar-Neumond (mit sage und schreibe sechs Planeten im Wassermann) prallen unterschiedliche Kulturen und Wertvorstellungen aufeinander und verlangen zukunftsgerichtete Entscheidungen. Der 11. Februar bringt Venus/ Herz mit Merkur/Dialog zusammen und steht für konstruktive Gedanken und Gespräche und auch die Merkur/Jupiter-Begegnung am 14. Februar, am Valentinstag der Liebe, steht für helle Energien.

Die erste von drei Saturn/Uranus-Quadraturen findet am 17. Februar statt (siehe weiter unten) und das Venus/Mars-Quadrat am 19. Februar. Das sind nochmals "heisse" Tage, an denen wir uns vor Konfrontationen, Krawallen und Dramen hüten sollten. Nur schon kleinste Zeuseleien könnten eine Explosion bewirken. Weltweit und privat. Normalerweise sind solche Hochspannungskonstellationen grosse Anreize, um Projekte zu starten. Dieses Jahr ist aber dringend davon abzuraten, weil der Merkur im Rücklauf ist, was oft Pannen beim Start von Neuprojekten, in der Kommunikation und Technik, im Transport- und Vertragswesen bedeutet. Erst nach dem 21. Februar, wenn der Merkur wieder vorwärtsdreht, sieht die Zukunft rosiger aus. Viele Dinge entwirren sich plötzlich wie durch Zauberhand und laufen in die richtige Richtung, nicht nur in der Pandemie. Auch im beruflichen und privaten Umfeld scheinen sich gordische Knoten oder Handbremsen zu lösen. Die Richtungsänderung von Merkur deutet ein Umdenken und Einlenken in vielen Bereichen an und es könnten durchaus Strategien greifen, die man vorher noch gar nicht in Betracht gezogen hatte.

Am 25. Februar, dem günstigsten Tage im Februar, zeigt das harmonische Mars/Pluto-Trigon grosse Verwirklichungskraft und das schöne Sonne/Uranus-Sextil lässt uns instinktiv Initiativen ergreifen und auf die Zukunft ausgerichtete Projekte verwirklichen, die vorher nicht in der Pipeline waren. Die Liebesgöttin Venus erreicht das smarte Fischezeichen, was eine offene, charmante und herzliche Umgangs- und Gesprächskultur begünstigt und Glücksgott Jupiter aktiviert den Zukunftspunkt in den charismatischen Zwillingen. Das alles ist Balsam für die Seele und gibt Zeit zum Atemholen. Mit dem Fische/Jungfrau-Vollmond am 27. Februar machen sich sogar vorfreudige Frühlingsgefühle breit. Und wie immer beginnt sich die Natur auf den Lenz vorzubereiten und wer



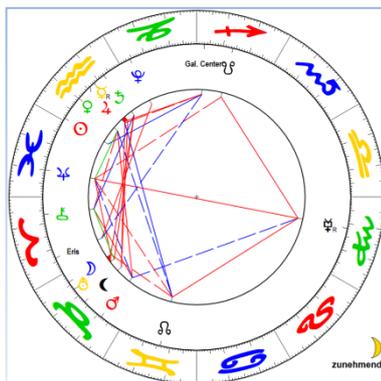
weiss, sind schon Schneeglöckchen, Krokusse, Tulpen, Ranunkeln, Primeln, Stiefmütterchen und Alpenveilchen auszumachen und "alle Vögel sind schon da" schmettern ihre Frühlingskonzerte...

Stop-and-Go-Kultur im 2021

Die drei Passagen zwischen Saturn und Uranus

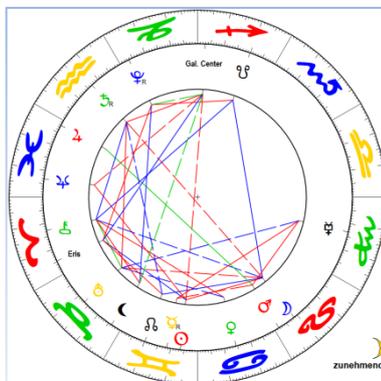
Der jahresbestimmende Dreifach-Aspekt zwischen Saturn (Herrschaft) in Wassermann/Element Luft und Uranus (Donnerwetter) in Stier/Element Erde kennzeichnet einen Autoritätskonflikt. Eigentlich sollten die alten Gefüge längst durchbrochen und erneuert sein, aber die Vertreter dieser alten Strukturen wehren sich. Das hartnäckige Bekämpfen des Fortschrittes wird früher oder später zum Sprengsatz. Daher stehen solche Konstellationen für Überraschungen (Uranus) im Gerüst politischer und öffentlicher Systeme (Saturn). Das letztmal standen sich Saturn und Uranus in einer fünffachen Oppositions-Passage zwischen 2008 und 2010 gegenüber (Obama/US-Präsident, globale Finanzkrise).

17. Februar 2021, Saturn/Uranus, erster Durchgang



Der Autoritätskonflikt wird durch eine hochemotionale Situation befeuert. Der starke Stier-Mond, im 90Grad-Spannungswinkel zu Saturn, in KON zu Uranus zeigt einerseits das aufgeregte Volk (Mond/Uranus) und andererseits das durch Mängel (Saturn) betroffene Volk (Mond). Sieht nach Unruhen aus und riecht nach Bedrängung der Menschen, weil der Staat auf fragwürdig saturnische Weise mit seinem Volk umgeht. Es könnte etwas passieren, das die Glaubwürdigkeit der Regierung (Saturn) und die weitgehende Akzeptanz der Regierung (Stier-Mond) nachhaltig untergräbt.

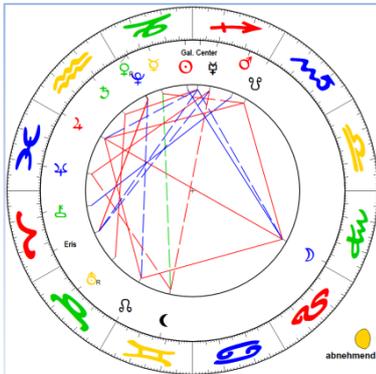
14. Juni 2021, Saturn/Uranus, zweiter Durchgang



Auch die zweite Passage von Saturn und Uranus zeigt eine empfindliche öffentliche Lage an. Mit Mond in Löwe zeigt sich das Volk jetzt allerdings stolzer und selbstbewusster. Ein Volk, das sich (Mond/Saturn-OPP) in offene Konfrontation mit Staat/Regierung stellen könnte. Mond/Uranus, diesmal im QUA, unterstreicht die brenzlige Lage. Man fragt sich auch, wie die Währungs- und Wirtschaftsdaten aussehen. Venus, das mundane Symbol für Geld/Finanzen, steht im QUA zu Chiron. Mit Engpässen ist also zu rechnen. Und das Sonne/Neptun-QUA deutet auf eine desolate und chaotische Führung hin.



24. Dezember 2021, Saturn/Uranus, dritter Durchgang



Die enge KON von VenusR mit Pluto Ende Steinbock fällt sofort ins Auge. Nach der letzten Venus/Pluto-KON in Steinbock im Januar 2008 stand das Finanzsystem der Welt (Venus) vor einer massiven Änderung und tut es heute noch (Pluto). Ende 2021 könnte es also soweit sein mit der Währungsreform. Erneut steht Mond in Löwe, im freundlichen TRI zur Sonne; zwischen Regierung und Volk sollte alles rund laufen. Mit gleichzeitiger Mond/Jupiter-OPP jedoch ist das grosse Unaufrichtigkeit auf beiden Seiten mit im Spiel. Das Horoskop der dritten Saturn/Uranus-Passage zeigt für viele EU-Länder Mond im achten (etwas geht zu Ende) und Jupiter im zweiten Haus

(Werte/Finanzen/Besitz). Da liegt das Thema Geld/Banken/Kreditwirtschaft zusätzlich zu der Venus/Pluto-Konstellation und ihrem Bezug zur Finanzwirtschaft recht nahe. (Quelle: Schubert-Weller)

Tag für Tag durch den Februar 2021 - die Astrodetails der nächsten Wochen. Wie oben, so unten. Wie innen, so aussen.

Erklärungen

D = Planet vorwärts, neuer Schwung; **ING** = Ingress, Zeichen-/Rhythmuswechsel; **KON** = Konjunktion, Begegnung/Neubeginn; **MK** = Mondknoten, Bestimmung; **MoFi** = Mondfinsternis; **OPP** = Opposition, Spannung; **R** = Planet rückwärts, Verlangsamung; **QUA** = Quadrat, Extremspannung; **SEX** = Sextil, harmonisch; **SoFi** = Sonnenfinsternis; **TRI** = Trigon, fließend; **YOD/Drachenfigur** = Fingerzeig Gottes

1. - 7. Februar 2021

Wie oben, so unten.



Mit MerkurR/Venus/Sonne/Jupiter/Saturn laufen vom 1. bis 17. Februar fünf Planeten im progressiven Wassermannzeichen. Ist nicht zu übersehen und weist ganz klar darauf hin, dass sich liberale Entwicklungen anmelden. Allerdings sind die Fronten noch etwas verhärtet. Zeigt sich an der



Spannung zwischen der Wassermann-Sonne, die ihren Blick in die Zukunft richtet und dem Stier-Mars, der noch träge handelt. Dann jedoch kommt die Venus ins Spiel und setzt sich mit ihren Meisterkräften des cleveren, charmanten und diplomatischen Auftrittes ins Szene und gewinnt trotz einiger Widerwärtigkeiten. Heisst, dass wir uns immer mehr wieder auf unseren Instinkt und unser untrügliches Bauchgefühl zu verlassen beginnen und nach und nach erstaunt feststellen, dass alles immer noch bestens funktioniert...

Stimmungsbarometer Mond läuft durch Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock

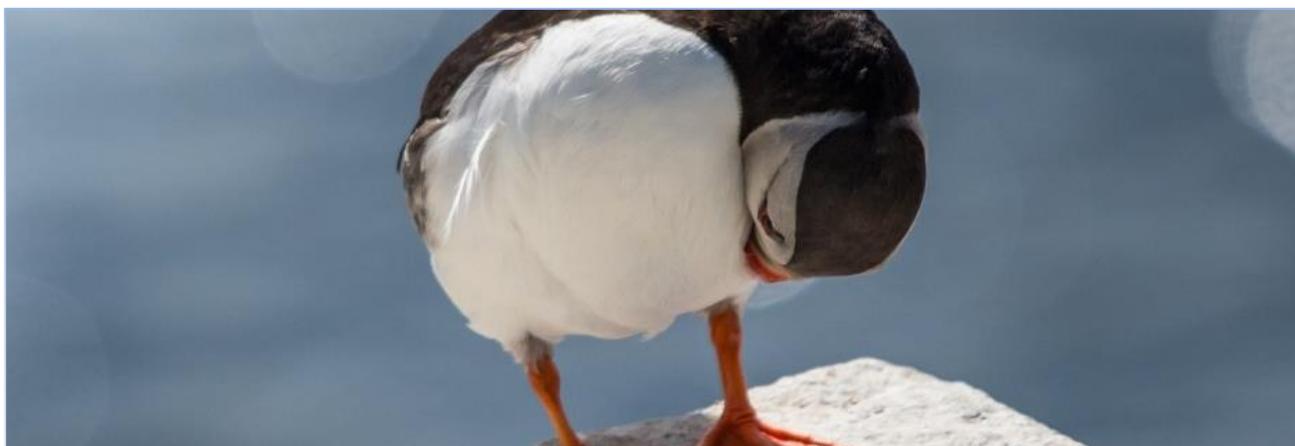
Rückläufigkeit

30.01. - 21.02.2021 MerkurR

01. - 17.02.2021	5 Planeten in Wassermann (MerkurR, Venus, Sonne, Jupiter, Saturn)
01.02.2021	Sonne QUA Mars
01. - 25.02.2021	Venus in Wassermann
05.02.2021	Sonne TRI MK
06.02.2021	Venus KON Saturn
06.02.2021	Venus SEX Chiron
07.02.2021	Venus QUA Uranus

8. - 14. Februar 2021

Wie oben, so unten.



Niemals mehr wird's leichter, sich mit Menschen derselben Couleur zu vernetzen, als jetzt. Sonne/ Merkur ist die idealste Voraussetzung dafür und die sechs Planeten, die um Neumond im flexiblen Wassermann stehen, zeigen eine unglaubliche Vielfalt an Genialität an. Die hohen Frequenzen, die sich um ein Stop-and-Go in jeder Situation raufen, kommen in dieser Woche zu einem ersten Höhepunkt; der zweite ist am 17. Februar. Gut möglich, dass sich Gruppierungen zusammenschließen, um für die Freiheit einzustehen. Gut möglich auch, dass es in den Social Media und führenden Weltkonzernen zu überraschenden Wendungen kommt, um Ungerechtigkeiten und Monopolstellungen entgegenzuwirken. Auch interpersonell kann sich jetzt manifestieren, was jahrelang unter der Oberfläche gebrodelt hat. Die Kreativität hat fast keine Grenze, nur schwindelfrei sollte man schon



sein. Genies bekommen ihre Bühne, Einzelgänger finden nach Hause und Einsame finden Gleichgesinnte. PS: Am Valentinstag wären mal wieder Rosen angebracht!

Stimmungsbarometer Mond läuft durch Steinbock, Wassermann, Fische, Widder

Rückläufigkeit

30.01. - 21.02.2021 MerkurR

08.02.2021	Sonne KON MerkurR
09.02.2021	Saturn SEX Chiron 1/3 (ff. 09.02.+24.06./27.11.2021)
10. - 12.02.2021	6 Planeten in Wassermann (Mond, MerkurR, Venus, Sonne, Jupiter, Saturn)
10.02.2021	MerkurR QUA Mars
11.02.2021	Venus KON Jupiter
11.02.2021	Venus QUA Lilith
11.02.2021	MerkurR TRI MK
Do, 11.02.2021	Wassermann-Neumond, 20:06 Uhr
11.02.2021	Jupiter QUA Lilith
12. - 17.02.2021	5 Planeten in Wassermann (MerkurR, Venus, Sonne, Jupiter, Saturn)
13.02.2021	MerkurR KON Venus
14.02.2021	<i>Valentinstag der Liebe</i>
14.02.2021	Mars SEX Neptun
14.02.2021	Venus TRI MK
14.02.2021	MerkurR KON Jupiter

15. - 21. Februar 2021

Wie oben, so unten.



Am 17. Februar beginnt die Trilogie der markanten Stop-and-Go-Geschichte, die das 2021 massgeblich prägt (ff. 14.06./24.12.). Könnte ein gewaltiger Gong sein, ein Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft. Saturn, der alte Herrscher über Wassermann, zurzeit im "alten" Hoheitsrevier und Uranus, der neue Herrscher über Wassermann, zurzeit im zentrierten Erdhaus Stier begegnen sich in einem dissonanten Winkel. In diesen Tagen könnten sich Extreme auf der Weltbühne, in Bankensystemen, in Wirtschaftsunternehmen, im Privaten oder in der Natur abspielen. Der Geist der Moderne ist da, die Komfortzone ist kein Rückzugsort mehr. Alles ist in Bewegung,



deshalb ist auch alles möglich. Öffnen wir uns dem Geist des Fortschrittes, machen wir laufend unsere Gedankenhygiene und schauen wir über unseren Tellerrand hinaus. Hinaus in die Zukunft. Ab 21. Februar gibt's nämlich Licht am Horizont. Der Merkur dreht auf Vorwärtkurs und das Unmögliche könnte tatsächlich möglich werden.

Stimmungsbarometer Mond läuft durch Widder, Stier, Zwillinge

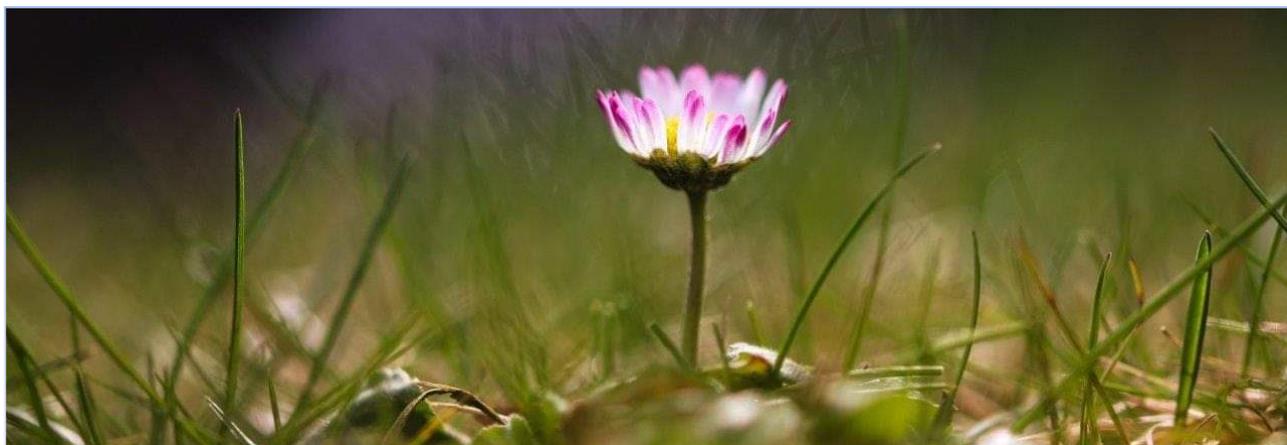
Rückläufigkeit

30.01. - 21.02.2021 MerkurR

17.02.2021	Saturn QUA Uranus 1/3 (ff. 14.06.+24.12.)
18.02. - 20.03.2021	Sonne in Fische
19.02.2021	Venus QUA Mars
21.02.2021	MerkurD (seit 30.01.)

22. - 28. Februar 2021

Wie oben, so unten.



Jesses Gott, es ist vorbei. Die astrologischen Konstellationen werden von Tag zu Tag besser. Praktisch nur noch Harmonie, Charme und Smartheit. Weiss gar nicht mehr, wie das ich das beschreiben soll. Die Sterne laufen alle "ohne komisch" auf ihren angestammten Bahnen geradeaus und im verschmitzten Wassermann sind Ende Monat noch immer drei Planeten. Alle sind sie pfiffig unterwegs, sich freundlich gesinnt und fragen nett und schon fast schelmisch-höflich an, bevor sie sich begegnen. Uiui, ob man der Sache auch wirklich trauen kann? Die Vollmondfigur vom 27. Februar jedenfalls strahlt Mut, Optimismus und eine grossartige Bereitschaft zur ganzheitlichen Betrachtung aus. Ein Vollmond, der als Treppe in die neue Zeit verstanden sein will. Wenn das kein Zeichen von Hoffnung ist!

Stimmungsbarometer Mond läuft durch Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage

25.02. - 21.03.2021	Venus in Fische
25.02.2021	Mars TRI Pluto
25.02.2021	Sonne SEX Uranus



25.02.2021 Jupiter TRI MK
Sa, 27.02.2021 Fische-Jungfrau-Vollmond, 09.17 Uhr
01.03.2021 [Astrobulletin März 2021 erscheint](#)

Also. Keine Angst vor der Zukunft. Denn. Zukunft gab's schon immer.

Ihre **Elisabeth Keel**
Astrologin | Coach | Ausbilderin



- [Newsletter](#) mit internen und externen Aktualitäten
- Astrobulletins im [Jahres- und Halbjahres-Abo oder als Einzelexemplar](#)
- [Vollmond-Abende](#) mit Astro-Referat, persönlicher Vollmondanalyse und Vollmondmeditation
- Astro-Tages-Updates gratis auf [Facebook](#) und [LinkedIn](#)

Alle Astrobulletins, die ich seit 2003 jeden Monat neu schreibe, können [hier](#) bestellt werden und frühere Bulletins [online](#) nachgelesen werden.

Danke fürs weiterempfehlen.